

# ixpress.vs



Schulzeitung der  
IGS Vahrenheide/Sahlkamp

Ausgabe 2.18





David Kiel



Deborah Kazeimoko

## In eigener Sache

**Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Freunde und Unterstützer der IGS  
Vahrenheide/Sahlkamp,**

unsere Schulzeitung, die „ixpress.vs“, feiert nun schon ihre dritte Ausgabe. Sie beinhaltet vielfältige Informationen über Aktionen und Veranstaltungen rund um unsere Schule. Nehmen Sie sich etwas Zeit zum „Durchstöbern“ unserer Schulzeitung und entdecken Sie dabei, wie vielfältig Ihre Kinder an unserer Schule lernen können. Ein Großteil der redaktionellen Arbeit wird dabei von Herrn Jakobi übernommen. Dafür unser aller herzlichster Dank!

Neu in dieser Ausgabe ist eine Informationsseite der Schulleitung. Auf dieser Seite finden Sie wichtige Informationen und Termine rund um das Schulgeschehen Ihres Kindes.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein tolles und spannendes Schuljahr und verbleibe mit herzlichen Grüßen

*Jörg Kleinholz-Mewes  
(Schulleiter)*

**Melden Sie ihr Kind zum  
Essen in der Mensa an!**

**Das Essen dort ist...**

- günstig
- geschmackvoll
- gesund



## Termine - Termine - Termine - Termine

### September

- 10.09.18 Schulelternratssitzung (19:15)
- 20.09.18 Gesamtkonferenz (17:00)
- 25.09.18 Elternabend Jahrgang 10
- Chefprojekt Jahrgang 10 (vormittags)
- 26.09.18 Schulvorstandssitzung (16:30)

### Oktober

- 15.-26.10. Betriebspraktikum Jahrgang 9 und 10
- 15.10.18 Schulentwicklungstag, unterrichtsfrei für Jg 5 bis 8
- 16.-19.10. Projektwoche Jahrgang 5 bis 8
- 31.10.18 Reformationstag (unterrichtsfrei)
- 29.10.18 Projekttag

### November

- 07.11.18 Sprechnachmittag
- 08.11.18 Sprechtag
- 12.11.18 Schulelternratssitzung (19:15)
- 20.11.18 Projekttag 2
- 30.11.18 Marktplatz der Berufe Jahrgang 9 (vormittags)

### Dezember

- 03.-07.12. Englandfahrt
- 22.12. – 06.01. Weihnachtsferien

### Januar

- 14.01.19 Zeugniskonferenzen (Jahrgang 8 und 5)
- 15.01.19 Zeugniskonferenzen (Jahrgang 10 und 6)
- 16.01.19 Zeugniskonferenzen (Jahrgang 9 und 7)
- 30.01.19 Zeugnisausgabe - Unterrichtsschluss um 9:50
- 31.01.-03.02. Zeugnisferien

### Februar

- 04.02.19 Anmeldung an den Berufsschulen für Jg. 9 und 10
- 11.02.19 Schulelternratssitzung (19:15)
- 20.02.19 Schulvorstandssitzung (16:30)
- 25.02.19 Sprechnachmittag
- 26.02.19 Sprechtag

**Linke Seite:** Arbeiten aus dem WPK 10 Kunst zum Thema "Landschaftsmalerei"



## Auf zu neuen Ufern

Interview mit Frau Prenzler, der stellvertretenden Schulleitung

**Guten Tag, Frau Prenzler! Dürfen wir Ihnen ein paar Fragen stellen für die Schulzeitung?**

Ja, sehr gerne. Dann mal los.

**Was reizt Sie an Ihrem neuen Job als stellvertretende Schulleitung?**

Das ist für mich ein Job, den ich in den letzten Jahren schon etwas ausprobieren durfte. Hier ist sehr viel Verwaltungsarbeit zu tun, die mir aus irgendeinem Grunde sehr viel Spaß macht. Also viel organisatorische Arbeit. Das habe ich immer schon gerne gemacht. Ich war ja ein paar Jahre Jahrgangsführerin, 7,5 Jahre. Und da habe ich schon gemerkt, dass ich gerne Dinge organisiere; und da kann ich mich hier in diesem Arbeitsbereich voll austoben. Vertretungspläne basteln und Stundenpläne. Ich bin hier viel in Gesprächen mit meinen Kollegen und auch mit Schülern und Eltern. Und ich kriege hier einfach jede Menge mit von der Schule.

**Kann das einfach jeder Lehrer werden?**

Im Prinzip kann das jeder Lehrer werden. Man muss zwischendurch dann noch mal Prüfungen machen. Und dann kann das im Prinzip jeder machen.

**Was alles fällt in Ihren Aufgabenbereich?**

Ich mache z.B. den täglichen Vertretungsplan. Ich bin morgens relativ früh hier und höre, wenn sich Kollegen krank gemeldet haben oder Klassen für den Tag abgemeldet sind. Das trage ich dann im Vertretungsplan ein und suche dann Möglichkeiten, wie der Unterricht vertreten werden kann. Und jetzt im Moment: Ihr seht hier die große Stellwand hinter mir. Da planen wir den Einsatz der Kolleginnen und Kollegen im nächsten Schuljahr, d.h., welche Klasse hat in welchem Fach welchen Lehrer. Zwischendurch gibt es noch ganz viele Dinge, die auch noch anfallen, noch



andere Schulleitungsaufgaben zusammen mit Frau Pape und Herrn Kleinholz-Mewes. Zwischendurch sind aber auch immer Aufgaben, die so spontan jeden Tag dazukommen.

**Was zählt zu Ihren wichtigsten Aufgaben?**

Ich denke, die wichtigste Aufgabe in meiner Position ist, hier immer eine offene Tür zu haben, dass die Kollegen reinkommen können und dass wir relativ schnell über Dinge, die geklärt werden müssen, ins Gespräch kommen. Aber eben auch, um Kollegen zu unterstützen in Schülergesprächen oder falls jemand mal ein Kühlkissen braucht und das Sekretariat nicht geöffnet ist. Also, ich kriege hier jegliche Anfragen (lacht).

**Welche Tätigkeiten mögen Sie nicht so gerne?**

Also, im Moment gefallen sie mir eigentlich noch zum größten Teil alle. Was ich bei der Stundenplanung nicht so mag, ist, die Pausenaufsichten zu setzen. Das ist immer eine schwierige Sache, da genügend Leute zu finden. Und wenn hier viele Konflikte landen, ist das manchmal eine Tätigkeit, die dann nicht mehr so einen Spaß macht, weil ich natürlich auch lieber die schönen Sachen am Tag bespreche.

**Welche Ziele haben Sie sich als stell-**

**vertretende Schulleitung für die nähere Zukunft gesteckt?**

Ich habe hier in den letzten Jahren schon relativ viel mitgestaltet, was die digitale Ausstattung der Schule angeht. Wir haben die Vertretungspläne moderner dargestellt. Da gibt es noch viele Möglichkeiten. Im neuen Schuljahr soll es eine App geben, wo Eltern und Schüler sehen können, welcher Unterricht für die Klasse ausfällt, sodass sie nicht immer in der Listen suchen müssen. Das ist eine Sache, die mir ganz wichtig ist, dass jeder sehr einfach und schnell sehen kann, was so anliegt, dass es da keine Missverständnisse gibt.

Dann wünsche ich mir natürlich auch insgesamt eine bessere Ausstattung, auch von unserem Schulgebäude her, um einige Sachen etwas schöner zu gestalten. Ich wünsche mir auch mehr Angebote für die Schüler in den Mittagspausen. Auch da haben wir ein bisschen was gemacht, z.B. diese Ganztagsbetreuungsaufsichten. Und da wünsche ich mir für euch einfach noch mehr Möglichkeiten, die unser schönes Schulgelände bietet.

**Seit wann sind Sie an unserer Schule?**

Ich bin 2010 an unsere Schule gekommen. Ich war vorher 6 Jahre an einer Grund- und Hauptschule in Celle und habe mich dann auf die Jahrgangsführung hier beworben.

**Welche Fächer haben Sie bisher unterrichtet?**

Ich habe in meiner ganzen Zeit schon ganz viele Fächer unterrichtet. Momentan bin ich hauptsächlich in Mathe eingesetzt, Deutsch unterrichtete ich auch, Gesellschaftslehre, AWT und dann die ganzen Klassenlehrerstunden, A/Ü und Stamm. Ich habe aber jetzt zum Halbjahr auch meine Klasse abgegeben. Die Stunden habe ich jetzt nicht mehr.

**Sie waren also auch Klassenlehrer?**

Genau, ich war die ganze Zeit Klassenlehrerin und auch sehr gerne. Also, das fand ich ein bisschen schade, dass ich das zeitlich nicht mehr schaffen konnte, eine Klasse zu führen und gleichzeitig hier Schulleitung zu machen. Das ist ein bisschen viel gewesen auf einmal und deshalb musste ich jetzt eine Sache abgeben.

**Was gefällt Ihnen an unserer Schule?**

An dieser Schule gefällt mir ganz viel. Hier ist immer was los. Das gefällt mir meistens gut. Manchmal sind auch ein paar Sachen dazwischen, die mir nicht so gefallen. Ich habe aber hier ganz viele Schüler kennen gelernt, die eine starke Verbindung zur Schule haben. Was mir gerade jetzt z.B. gut gefällt ist, dass mich ganz regelmäßig immer wieder Schüler besuchen aus dem letzten zehnten Jahrgang. Das ist jetzt

fast ein Jahr her. Und wir haben während des Jahres Schülerinnen und Schüler hier gehabt, die einfach mal erzählt haben, wie es ihnen geht. Und diese enge Schüler-Lehrer-Verbindung gefällt mir sehr gut und das schätze ich sehr an dieser Schule. Das ist an anderen Schulen nicht unbedingt so.

**Was würden Sie sich für unsere Schule wünschen?**

Ich wünsche mir eine bessere Ausstattung insgesamt. Ich wünsche mir auch etwas mehr Zeit füreinander. Wir haben alle relativ viele Aufgaben und deshalb hat man nicht immer Zeit für wichtige Gespräche mit Schülern. Das fällt manchmal etwas kurz aus. Auch unter uns Kollegen. Das wünsche ich mir, dass wir ein bisschen mehr Ruhe reinkriegen, um auch mal in Ruhe sprechen zu können. Manchmal wünsche ich mir einen freundlicheren Ton unter uns allen. Das stört mich manchmal, wie auch Schüler miteinander sprechen.

**Welches war bisher Ihre schönste Erfahrung in Ihrem neuen Job?**

Also, ich merke gerade, dass ich mich richtig entschieden habe, diesen Job zu übernehmen, weil er mir eigentlich jeden Tag Spaß macht. Im Moment ist es zwar sehr stressig, weil hier sehr viel zu tun ist für das neue Schuljahr und ich oft in meiner Arbeit unterbro-

chen werde, aber ich merke trotzdem, dass ich die richtige Wahl getroffen habe.

**Was war die unangenehmste?**

Unangenehm, es waren ein paar schwierige Gespräche mit Schülern und Eltern, aber das ist nicht unnormale, aber es ist manchmal ein bisschen herausfordernd, dann ruhig zu bleiben, wenn die Meinungen so unterschiedlich sind. Das war aber keine schlimme Erfahrung, sondern eine herausfordernde Erfahrung.

**Würden Sie gerne noch eine Klasse haben? Wünschen Sie sich das?**

Also, mir fiel es sehr schwer, die 5a abzugeben. Das hat mich schon sehr beschäftigt. Ich war die letzten 14 Jahre immer Klassenlehrerin. Das ist natürlich eine Umstellung, wenn man keine eigene Klasse mehr hat. Ich kann mir durchaus vorstellen, irgendwann wieder eine Klasse zu nehmen, wenn ich auch in dem Job schon etwas länger arbeite. Aber jetzt erst mal muss ich mich auf die Arbeit hier konzentrieren, damit ich die gut mache.

**Dankeschön! Das waren unsere Fragen.**

Ja, danke euch!

*Das Gespräch führten Nelmi*

**Wussten Sie schon, ...**

**dass unser Mensaeessen in Geschmack, Qualität und Preis sicherlich zu den besten Mensen in der Region gehört?**

**Lassen Sie Ihre Kinder gesund und lecker essen! Einen Mensachip und weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat.**



## Ihr seid sogar richtig liebenswert!

**Interview mit Frau Hübinger, unserer Hausmeisterin**

**Guten Tag, Frau Hübinger. Dürfen wir mit Ihnen ein Interview für die Schulzeitung durchführen?**

Ja, gerne.

**Seit wann sind Sie jetzt schon an unserer Schule als Hausmeisterin tätig?**  
Seit dem 01.09.2015.



**Wo haben Sie vorher gearbeitet?**

Vorher war ich ungefähr 5 Jahre Hausmeisterin an der Fridtjof-Nansen-Schule, dann war ich 2 Jahre in Elternzeit und in Teilzeit an der GS-Suthwiesenstraße und an der Glocksee-Schule als Hauswart. Mit der Zeit hat sich die Berufsbezeichnung geändert in Schulhausmeister im Spätdienst. Davor war ich ein Jahr komplett zu Hause, weil ich eine Tochter gekriegt habe. Nochmal davor war ich 6 Jahre lang Schulhausmeisterin am Gymnasium Schillerschule in Kleefeld.

**Wo macht die Arbeit mehr Spaß? Hier oder an den anderen Stellen?**

Ich glaube, jede Schule hatte irgendwo was für sich. Aber ich muss ganz ehrlich sagen, ich hatte eigentlich

früher so leichte Vorurteile gegenüber IGSSen oder Schulzentren und ihr habt mich eines Besseren belehrt. Ihr seid gar nicht so schlimm, ihr seid sogar richtig liebenswert.

**Was muss eine gute Hausmeisterin alles können?**

Das gleiche wie ein guter Hausmeister (lacht)! Also prinzipiell brauchst du handwerkliches Geschick für diesen Beruf. Ohne eine handwerkliche Grundausbildung würde dich die Stadt Hannover auch nicht einstellen.

**Ist Hausmeister ein Ausbildungsberuf?**

Das gibt es so noch nicht. Es wird aber eine Ausbildung als Metallbauer, Anlagentechniker oder als Heizungsbauer, Gas- und Wasserinstallateur, Tischler oder Elektriker vorausgesetzt.

**Warum sind Sie Hausmeisterin geworden? Was reizt Sie daran?**

Die Vielseitigkeit und dass ich immer wieder Kontakt mit Menschen habe. Dass die Arbeiten sich zwar immer wiederholen, aber immer im stetigen Wechsel sind. Du kannst deinen Tagesablauf nicht hundertprozentig voraussehen, weil dir auf einmal ein verstopftes Waschbecken dazwischen kommt.

**Ist Herr Kleinholz-Mewes auch Ihr Chef?**

Mein Chef ist der Oberbürgermeister von Hannover. Aber Herr Kleinholz-Mewes ist insofern mein Vorgesetzter hier im Haus.

**Was gehört alles zu Ihren Tätigkeiten?**

Das Aufschließen des ganzen Gebäudes und Licht anmachen. Das ist ja morgens das Erste, was man macht. Ja, und dann teilweise auf Zuruf arbeiten, wenn mir irgendwo eine Störmeldung gegeben wird, z.B. „Da flackert ein Licht.“ Ein bisschen Pflege des Außengeländes. Du bist für alles und nichts zuständig.

**Gibt es Tätigkeiten, die Sie überhaupt nicht mögen?**

Klar (lacht), ganz viele! Verstopfte Waschbecken sauber machen, wenn Urinale verstopft sind und am ekligsten ist es, glaube ich, wenn man sich um Erbrochenes kümmern muss.

**Wie sind Ihre Arbeitszeiten?**

Also mittlerweile habe ich eine 38,5 Stunden-Woche, früher hatte ich 46 Stunden und ganz, ganz früher hatten wir Schulhausmeister sogar 75 Stunden die Woche. Meine aktuelle Arbeitszeit ist auf 5 Tage verteilt, ich fange morgens um 6:45 Uhr an und habe um 14:57 Uhr Feierabend.

**Was machen Sie eigentlich immer in Ihrem Büro und am PC?**

Emails schreiben, Störmeldungen rausgeben, Sachen für die Schule googeln, Preise einholen, mit den Bauleitern Kontakt aufnehmen...

**Ein Lehrer sagte einmal, der Hausmeister ist der wichtigste Mann im Haus. Hat er Recht?**

Kann man sehen, wie man will. Also ein Hausmeister ist schon wichtig, denn, stell dir vor, wenn hier ein Elektriker jedes Mal für eine flackernde Lampe raus kommen müsste. Oder wenn keiner so richtig die Verantwortung für die Verschlossenheit des Gebäudes hat. Jeder



Lehrer hat einen Schlüssel, kann kommen und gehen, wann er will und der Letzte vergisst, das Licht auszumachen oder eine Tür abzuschließen. Von daher ist es schon ganz gut, wenn es einen gibt, der morgens der Erste und abends der Letzte ist.

**Machen Sie eigentlich auch Ferien?**

Ferien als solches nicht, aber ich habe Urlaub! 30 Tage im Jahr und da muss ich mich nur mit meinen Kollegen absprechen.

**Arbeiten Sie auch in den Ferien hier?**

Ja, denn Ferientage sind ja mehr als Urlaubstage.

**Genießen Sie die Wochen ohne Schüler oder mögen Sie lieber Leben in der Bude?**

Das kommt immer darauf an, wie stressig die Arbeitswoche war. Manchmal mag man auch die ruhigen Tage. Teils, teils.

**Sind die Schülerinnen und Schüler nett zu Ihnen oder stehen sie im Wege herum?**

Also, ich würde sagen, 95% sind nett

und zuvorkommend und dann gibt es ab und zu mal so ein kleines Pflögelchen dazwischen, das diverse Arbeiten dumm kommentiert.

**Was würden Sie sich von den Schülern der IGS.VS wünschen?**

Dass sie ihren Weg im Leben finden.

**Was halten Sie davon, wenn Sie Schüler bei Sozialdiensten betreuen müssen? Nervt Sie das?**



Manchmal ja, und manchmal nein. Das kommt immer drauf an, wie die Schüler sich verhalten. Wenn ich z.B. was sage und die machen das überhaupt nicht oder diskutieren, dann ist das schon ätzend.

**Dürfen wir ein paar private Fragen stellen?**

Kommt auf die Fragen an, wir werden es sehen.

**Sind Sie verheiratet?**

War ich, also ich bin geschieden.

**Sie haben Kinder, oder nicht?**

Eine Tochter. Die ist jetzt 10,5 Jahre.

**Wohnen Sie denn in Hannover?**

Nein.

**Auf welche Schule geht Ihre Tochter?**

Meine Tochter verlässt jetzt die Grundschule und dann wird sie eine IGS besuchen. In Rodenberg.

**Vielen Dank für das Interview.**

Gerne!

*Das Interview führte Emre, 9d*

**Der Tanzworkshop**

Am 25.4.18 kam eine Tanzlehrerin namens Verena zu uns in die Schule. Sie hat einen Tanzworkshop für den 6. Jahrgang angeboten.

Zuerst haben ein paar Schüler und Schülerinnen aus der 6a, 6b und 6c mit ihr in der Mensa getanzt. Danach kam unsere Klasse, die 6d. Als erstes haben wir Dehnübungen gemacht. Sie hat danach das Lied „Shape of you“ von Ed Sheeran abgespielt und dazu haben wir eine kleine Choreographie eingeübt. Nach dem Tanz haben wir uns auf den Boden gesetzt und Muskelkraftübungen gemacht. Das war sehr anstrengend! Der Tanzworkshop hat uns allen viel Spaß gemacht.

Verena bietet für 10-14 jährige Jungen und Mädchen Tanzunterricht beim Stadtteiltreff Sahlkamp an, immer donnerstags von 17-18 Uhr.

*Marzia, Laiba, Zahraa und Nathanael, 6d*



## Deutsch-Kurs verfilmt Jugendroman

Eine Gruppe von fünf Schülerinnen und Schülern aus dem Deutsch E-Kurs des 10. Jahrgangs ist unter die Filmemacher gegangen. Ihr Auftrag: Gebt die Handlung des Jugendromans „Ins Nordlicht blicken“ von Cornelia Franz in einem Film, der möglichst nicht länger als 10 Minuten dauert, wieder.

Im Deutschunterricht und zu Hause haben die Schülerinnen und Schüler zusammenfassende Texte verfasst, Zeichnungen erstellt, ein „Drehbuch“ angefertigt, haben ihre Rollen einge-

übt und schließlich gefilmt. Die auf YouTube verbreiteten „Erklärvideos“ oder auch „Explaintys“ genannten Clips haben sie dabei inspiriert. Diese Art der Umsetzung eignet sich besonders dazu, komplexe Themen komprimiert, informativ und unterhaltsam dazustellen.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen, was die Kommentare und die Likes auf YouTube zeigen, denn dort wurde es veröffentlicht. Der Clip soll allen Schülerinnen und Schülern, die dieses Jahr in Niedersachsen ihren Abschluss machen und den

Jugendroman für ihre Abschlussprüfung kennen müssen, dabei helfen, einen schnellen Überblick über die Handlung zu bekommen. Also, anschauen und „liken“.

L. Bitter



## Gut gespielt bei "Jugend trainiert für Olympia"

Am 27.04.2018 war es wieder einmal soweit. Die IGS Vahrenheide/Sahlkamp ist beim HSC in der Wettkampfklasse 2 der Jungen (Jahrgang 2002 bis 2004) bei "Jugend trainiert für Olympia" angetreten. 15 Schüler durften laut Meldeliste an diesem besonderen Ereignis teilnehmen.

Nachdem wir uns vor Ort um halb 9 Uhr bei bestem Wetter getroffen haben, ging es, wie es bei Fußballern üblich ist, zunächst in die Kabine, um sich umzuziehen und für die anstehenden Aufgaben im taktischen Bereich zu besprechen.

Hoch motiviert ging es dann um 9:30 Uhr gegen die IGS Kronsberg um die ersten 3 Punkte. Nach 15 Minuten vollem Einsatz war der erste Punkt eingefahren. Baris traf in der 12. Minute zum 1:1 Endstand.

Es wurde insgesamt auf drei Plät-

zen gespielt, zwei Rasenplätze und ein Kunstrasenplatz. Im folgenden Spiel gegen die IGS Badenstedt schaffte es unsere Mannschaft leider nicht, einen Punkt zu erzielen. In der Nachbesprechung wurde schnell klar, dass es an den vorgenommenen Wechselaktivitäten des "Betreuers" gelegen hat :-). Immerhin schoss Ahmad in der 9. Minute noch den Anschlusstreffer zum 2:1. In den folgenden drei Spielen gegen die Elsa Brandström Schule, die Bismarckschule und die Realschule Misburg, haben wir jedes Mal unentschieden (1:1) gespielt. Unsere Jungs haben sich vorbildlich auf und neben dem Platz präsentiert und durch ihren großen Einsatz jeden einzelnen Punkt verdient. Manchmal liegt das notwendige Glück eben nicht auf der eigenen Seite des Platzes.

Im letzten Spiel um 12:45 Uhr gegen die Johannes Kepler Realschule haben dann noch einmal alle Jungs ausreichend Einsatzzeit be-

kommen. Trotz starker Paraden von unseren Torwärttern Hassan und Jan und schönen Passstafetten durchs Mittelfeld über Miguel, Mahdi und Gabriel, haben die zwei Tore von Baris und Gabriel leider nicht zum Sieg gereicht. Der Endstand nach den letzten 15 umkämpften Minuten lautete 3:2.

Abschließend waren sich alle Beteiligten jedoch sicher, dass mit der nötigen Feinabstimmung im nächsten Anlauf und dem notwendigen Glück auch mehr drin sein wird. Rückblickend betrachtet, war es ein schöner und auch in jeder Hinsicht lehrreicher Tag für Spieler und Trainer.

Wir freuen uns darauf, unsere Schule beim nächsten Mal erneut mit aller Hingabe vertreten zu dürfen.





## Blechblasinstrumente hautnah!

### Blechblaskonzert in der Mensa begeistert Schüler und Lehrer!

„Gerne kommen wir nächstes Jahr wieder zu Euch. Es hat sehr viel Spaß gemacht! Eure Schüler zeigten sich sehr interessiert und aufmerksam.“ Mit diesen Worten verabschiedeten sich am 13.04.18 die fünf Blechbläser nach ihrem Konzert vor den 6. Klassen.

Na, das hören wir gerne! Die fünf professionellen Musiker aus der hannoverschen Jazz-, Orchester- und Theaterszene spielten bei ihrem Konzert in der Mensa bekannte Melodien aus Film, Musical und sogar aus der Oper Carmen. Die Schüler waren schwer begeistert vom dem direkten Klangerlebnis. Die ihnen bekannten Titel aus „Star Wars“, dem „Dschungelbuch“, „König der Löwen“ oder „Pink Panther“ trugen dazu bei.

Zwischendurch stellten die sympathischen Musiker sehr anschaulich ihre teilweise komplizierten Instrumente (Trompete, Posaune, Horn und Tuba) vor und demonstrierten dabei die Klangerzeugung und Spielweise. Mit Gartenschlauch, Trichter und Mundstück wurde ein eigenes Instrumenten-Modell zusammengesteckt, auf dem die Schüler auch selbst mal ins Horn stoßen durften. Beeindruckend waren auch der Posaunenzug und die Hornstopftechnik.

Die Schulkonzertreihe "Musik hautnah!" ist eine Einrichtung der Stadt Hannover, mit der Workshops und Konzerte an allgemeinbildenden Schulen unterstützt werden. Die Stadt gibt ein Programmheft heraus und die Musiklehrkräfte können Workshops und Konzerte beantragen. Ob wir nächstes Jahr wieder den Zuschlag bekommen, ist nicht klar.

Die Schüler bedankten sich mit viel Applaus, interessierten Fragen und gespitzten Ohren. Was will man mehr?!

*M. Jakobi*



## Klasse wir singen!

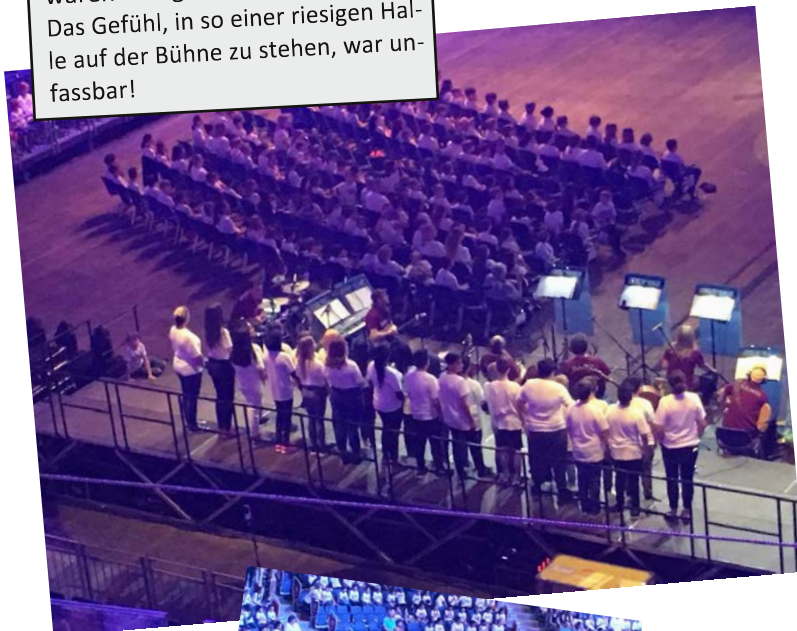
Am 22. April 2018 haben wir mit drei Klassen aus dem sechsten Jahrgang an dem Mitmach-Konzert „Klasse wir singen“ teilgenommen. Wir, die 6d, sind mit der Straßenbahn zur TUI Arena gefahren. Wir mussten schon zwei Stunden vor dem Konzert da sein, weil wir die Bühnen-Klasse waren. Nachdem die Security unsere Taschen kontrolliert hatte, durften wir durch den VIP-Eingang in die TUI Arena gehen. Zuerst haben wir uns die riesige Arena angeschaut und eine Stellprobe auf der Bühne gemacht. Vor dem Auftritt hatten wir noch etwas Zeit, uns in einer extra Garderobe etwas auszuruhen. Zehn Kinder von uns mussten noch schnell ein kleines Theaterstück zu einem Lied einüben. Dann war es endlich soweit! Um 18 Uhr sind wir in die ausverkaufte TUI Arena eingelaufen und haben uns neben die Band auf die Bühne gestellt. Wir waren alle ganz schön aufgeregt. Das Gefühl, in so einer riesigen Halle auf der Bühne zu stehen, war unfassbar!



Auch viele unserer Eltern waren dort und konnten uns zusätzlich noch auf den großen Leinwänden sehen. Gesungen haben wir dann mit der Band ca. 20 Lieder. Auch die Kinder im Publikum haben diese Lieder mitgesungen. Geholfen hat dabei der Dirigent, der auf einer Extra-bühne in der Mitte der Arena stand. Die Lieder und die dazugehörigen Bewegungen haben wir zwei Monate mit unseren Klassenlehrerinnen eingeübt. Besonders gut hat uns auch der Auftritt des Bibers gefallen: Ein verkleideter Mann hat zu einem Gitarrensolo getanzt. Dazu wurden mehrere Nebelmaschinen eingesetzt.

Anstrengend war, dass wir während des gesamten Konzerts stehen mussten. Nach zwei Stunden waren alle sehr kaputt, aber auch sehr glücklich. Der Dirigent und die Mitarbeiter haben sich noch bei uns bedankt und uns sehr für unseren Auftritt gelobt.

*Edna, Kaja, 7d*





## „IT macht Schule“ IGS Vahrenheide als ausgewählte Schule dabei!

Schüler der IGS Vahrenheide/Sahlkamp stellen das Projekt „IT macht Schule“ auf der Didacta vor.

IT-Spezialisten werden händeringend gesucht. Mit dem Projekt „IT macht Schule“ steuert die Region Hannover in Kooperation mit Unternehmen und Schulen dagegen und will Schüler und Betriebe über inhaltsstarke Berufspraktika „vernetzen“, um so Lust auf IT-Ausbildungsberufe zu machen. Region und Land finanzieren

das auf 24 Monate angelegte Pilotprojekt zu 100 Prozent – auch mit Geldern des Europäischen Sozialfond (ESF).

Das Projekt „IT macht Schule“ trägt dazu bei, Schüler und Schülerinnen bereits in der wichtigen Phase der Berufsorientierung für IT-Berufe zu begeistern. Die Berufsfelder der Informations- und Kommunikationstechnologie stehen dabei im Vordergrund. Die Praktika, die im Mittelpunkt des Projektes stehen, bedienen sich stark ausbildungsbezogener Inhalte und ermöglichen viele Gespräche mit Mitarbeitern in den Unternehmen.

Die IGS Vahrenheide/Sahlkamp ist seit Projektbeginn als Kooperations-

schule dabei. Mehrere Schülerinnen und Schüler unserer Schule konnten durch dieses Projekt Praktika in den Berufen Mediengestalter/in, Fachinformatiker/in Systemintegration und Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung absolvieren.

Auf der didacta hatten zwei Schüler des 10. Jahrgangs die Möglichkeit, für einen Imagefilm über das Projekt ihre Erfahrungen darzustellen. Auch der Schulleiter Herr Kleinholz-Mewes und der Ausbildungslotse Herr Semeth wurden dazu von einem Schülerteam der BBS Multimedia interviewt.



## Infofrühstück gut besucht

Unser Infofrühstück an der IGS Vahrenheide - der neue 5. Jahrgang mit allen Schwerpunkten stellte sich vor. Am 10. März fand an der IGS Vahrenheide das schon traditionelle Infofrühstück für Eltern von Viertklässlern statt. An diesem etwas anderen „Tag der offenen Tür“ wurde unsere schöne Schule, und insbesondere der neue Jahrgang 5 vorgestellt. Dazu gab es wie immer leckere belegte Brötchen, Kaffee und Getränke. Zudem gab unsere Keyboardklasse eine erste Auswahl von tollen Musikstücken

zum Besten. Die kommende Jahrgangsleitung 5, Frau Schoppe, präsentierte nicht nur ihr Team, sondern auch die neuen Klassenschwerpunkte des neuen 5. Jahrgangs. Diese Schwerpunkte konnten unsere neuen Fünftklässler während der ausführlichen Schulführung gleich praktisch ausprobieren und sich somit einen ersten guten Überblick über die Inhalte der Schwerpunkte verschaffen.

Die neuen Profile 2018/2019: Forschen und Entdecken, Keyboard, Musketiere, Lesefüchse und Kunstpinsel

## Werkstatttage der 8. Klassen: Detektiv in eigener Sache

**Werkstatt statt Schulbank: Unsere 8.-Klässler erkunden ihre Fähigkeiten.**

Für die Schüler/innen des 8. Jahrgangs hieß es im letzten Schuljahr: Raus aus der Schule und rein in die Werkstatt. Statt in der Schule zu büffeln, probierten sie zehn Tage lang die praktische Arbeit in diesen vier Bereichen aus: Farbe und Raumgestaltung, Garten- und Landschaftsbau, Büro und Floristik.

Die Klasse teilte sich in zwei Gruppen und verbrachte in jedem Bereich zweieinhalb Tage. Bei der praktischen Arbeit gab es natürlich eine fachkundige Anleitung, nämlich

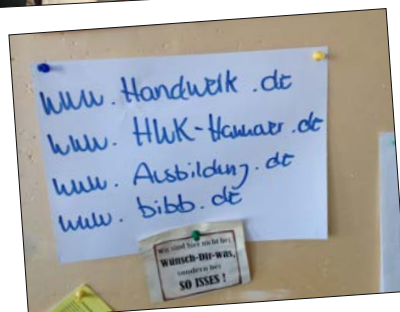
durch Ausbilder/innen, die einen für den Bereich typischen Beruf erlernt haben und die genau wissen, worauf es bei der Arbeit ankommt. Die Schüler/innen hatten konkrete Aufgaben zu erfüllen, z.B. einen Garten planen und anlegen, einen Raum tapezieren und farblich gestalten, Blumensträuße zusammenstellen und binden, Rechnungen und Briefe schreiben und Werbung für ein selbst entworfenes Produkt erstellen.

Schnell wurde deutlich, worauf es in den Bereichen ankommt: z.B. dass Büroarbeit viel mit Rechnen, Schreiben, Lesen und Sitzen zu tun hat. Wer sich gerne bewegt und draußen ist, findet eher im Garten- und Landschaftsbau die Möglichkeit dazu. Zusätzlich gab es Infos zu den Berufen, die zu dem Bereich gehören. Am Ende des Tages stand das, was auch jeder Azubi zu tun hat: das Berichteschreiben.

Warum nun das Ganze? Die Erfahrung und das Ausprobieren helfen dabei, die eigenen Fähigkeiten und Interessen herauszufinden: Was fällt mir leicht? Worin bin ich geschickt? Was interessiert mich? Das hilft bei der Entscheidung für einen Ausbildungsberuf. Ebenso gab es für jeden/jede einen sehr genauen persönlichen Bericht. Darin steht, wie die Anleiter/innen die Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen einschätzen: gering, durchschnittlich, ausgeprägt oder hoch.

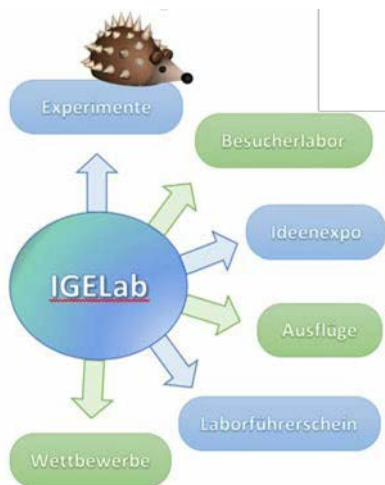
Zurück in der Schule war das Feedback der 8-Klässler: Uns hat's gefallen ... und jede/r konnte einen Lieblingsbereich nennen. Das Projekt wird in diesem Schuljahr mit den neuen 8. Klassen fortgesetzt. Viel Erfolg dabei!

*Chr. Pape*





## Wir lieben bunte Experimente



Von uns IGELn hast du bestimmt schon das ein oder andere Mal gehört. Und dass sich an unserer Schule das Schülerlabor IGELab befindet, das ist dir bestimmt auch schon bekannt. Aber was wir alles machen, das weißt du vielleicht nicht so genau. Höchste Zeit also, das zu ändern.

Das IGELab ist 2006 an unserer IGS gegründet worden. Es wurde vom damaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff offiziell eingeweiht. IGELab ist eine Abkürzung für „Integrierte Gesamtschulen – Experimentelles Labor“. Hier dürfen Schülerinnen und Schüler also experimentieren und naturwissenschaftlich forschen.

### ... selber experimentieren

Derzeit treffen sich motivierte Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 10. Klasse im IGELab, um gemein-

sam verschiedene chemische und naturwissenschaftliche Experimente auszuprobieren, mehr über NW zu lernen und das zu tun, von dem es im Unterricht nicht genug geben kann. Dabei ist uns IGELn Zusammenhalt und Teamarbeit super wichtig.

Einige erwerben den Laborführerschein zum sicheren Arbeiten. Andere bereiten sich auf Wettbewerbe vor.

Aber alle experimentieren mit Feuer, Farben, Kristallen, Wasser, Funken und Rauch. Es darf gestaunt und gelacht, geforscht und gezaubert werden. Für einige ist die Mittagspause im IGELab ein Highlight in der Schulwoche geworden.

### ... unterwegs sein

Dabei bleiben wir nicht nur in der Schule. Mit unseren selbst gezüchteten Kristallen sind wir auf der Ideenexpo am 21. und 22. Juni 2019 wieder ein Publikumsmagnet.

Wir machen zudem weitere Ausflüge und finden überall Orte zum Experimentieren, z.B. beim Schlittschuhlaufen in der Eishalle, wo wir auch die Eismaschine näher kennengelernt haben.



Experimente im Schülerlabor  
Industrielle Chemie erleben

### ... Besucher empfangen

Diese tollen Möglichkeiten sollen auch andere nutzen. Schülerinnen und Schüler anderer Schulen kommen in das IGELab und experimentieren zu Themen, die im normalen Unterricht so nicht möglich wären.

Die Grundschulklassen aus der Umgebung sind dabei regelmäßige und willkommene Gäste.

### ... IGEL werden!

Du bist neugierig geworden und willst dabei sein? Dann schreibe uns deine Bewerbung. Was wir von dir wissen wollen, kannst du an der Tür des IGELab nachlesen. Und dort erfährst du auch, wie du den Kristallspieß Zuhause züchten kannst, den jeder richtige IGEL braucht.

Hast du das erfolgreich geschafft, sprich uns einfach an. Wir freuen uns auf dich.

*T. Klein*



## „Glück auf“ - Ausflug der 8d nach Goslar

Am Dienstag, dem 19.06.2018, machte sich die gesamte Klasse 8d am Morgen auf, um den Zug nach Goslar zu erwischen. Unter der Aufsicht unserer Stammlehrer Frau Pape und Herr Partisch fuhren wir 90 Minuten mit der Deutschen Bahn nach Goslar. In Goslar selbst ging es noch einmal 20 Minuten mit dem regionalen Bus hoch zum Weltkulturerbe, dem Erzbergwerk „Rammelsberg“.

Dort angekommen, machten wir eine Führung durch einen der stillgelegten Bergstollen mit, welchen man nur durch die Grubenbahn erreichen konnte. Unser sehr freundliche Tourführer war ein ehemaliger Bergwerkarbeiter (Kumpel) und kannte sich deshalb sehr gut mit den Maschinen und der Geschichte der deutschen Bergwerke aus, weshalb er auch all unsere Fragen beantworten konnte.

40 Meter Gestein ruhte über unseren Köpfen, während uns der Tourführer über die harte Arbeit, welche die Grubenarbeiter Tag für Tag verrichteten, genauestens aufklärte. Die Luft im Stollen war sehr feucht und kalt durch das fehlende Sonnenlicht und von oben tropfte manchmal sogar Wasser auf unsere Köpfe herab. Damit die Arbeiter unter der Erde

Frischlucht bekamen, welches in der Minenarbeiter Sprache „Wetter“ genannt wurde, gab es extra Schächte in den Stollen.

Hin und wieder war die Decke so niedrig, dass wir unsere Köpfe anstießen. Der einzige Schutz vor Beulen waren die Helme, welche wir tragen



mussten. Bis 1988 wurde hier vor allem Kupfer und Zinn gefunden, dann waren die Gesteine „ausgeerzt“. Die UNESCO erklärte das Bergwerk zum Weltkulturerbe.

Nach der Führung sahen wir uns noch etwas in den Museumsgebäuden des Bergwerkes um und fuhren anschließend zurück in die Altstadt von Gos-

lar. Dort angekommen, teilten wir uns in Dreiergruppen auf und hatten zwei Stunden Zeit, den Marktplatz unsicher zu machen. Zu sehen waren das große Rathaus mit einem Glockenspiel und ein Brunnen, auf welchem eine goldene Adlerstatur saß, sowie die Kaiserpfalz, in welcher sich vor langer Zeit ein deutscher „Wanderkaiser“ am liebsten aufhielt. Der Adler ist das Wahrzeichen Goslars. Nach den zwei Stunden, die wir Schüler größtenteils in den Einkaufsläden verbracht haben, trafen wir uns an dem zuvor vereinbartem Treffpunkt, dem Jakobi-Kirchhof, wieder und fuhren zurück zum Hauptbahnhof in Hannover.

Der Ausflug war ziemlich interessant und wurde deshalb sogar als eines unserer Klassen-Highlights gewählt. Am spannendsten war aber wohl die Fahrt mit der Grubenbahn in den Stollen hinein. Während der Fahrt war es recht laut und es wurde immer wieder so dunkel, dass man nicht einmal die eigene Hand vor den Augen sah, sofern man nicht gerade unter einer Lampe hinwegfuhr.

*Anamarija Banovic,*

*Andara Rose Kowalzik, 8d*





## Kreativität gewinnt

Mit kräftigem Applaus vom Publikum und einem Geschenk vom Fachbereich Kunst wurde jeder einzelne Gewinner des Kunstwettbewerbs der IGS Vahrenheide/Sahlkamp gefeiert. Alle Gewinner „mussten“ auf die Bühne und konnten sich und ihre Kunst noch einmal präsentieren.

Verrückt sind sie alle. Ob witzig, verblüffend, schaurig-schön, intelligent, irritierend oder suspekt: Alle Gewinner-Kunstwerke hatten das gewisse Etwas, das die Jury überzeugte. Die Jury bestand dabei aus den Schülern selbst. Sie besuchten gemeinsam mit ihren (Kunst-)Lehrern die Ausstellung im Eingangsbereich. Die zeigte Wirkung! Schüler diskutieren und tauschen Meinungen aus, es wurde gelacht und sich amüsiert und es entstanden bisweilen Wortgefechte über Sinn und Unsinn der ausgestellten Werke. Schließlich fällten sie ihr Urteil in den verschiedenen Kategorien der jeweiligen Jahrgänge.

Zum Wettbewerb: Unter dem Motto „Ver-rückt“ startete der Fachbereich Kunst Ende letzten Jahres einen schulinternen Wettbewerb. Die Schülerinnen und Schüler hatten nun drei Monate Zeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Entstanden sind Kunstwerke aus den Kategorien Malerei, Collage, Objekte und Fotografie, die auch in diesen einzelnen Kategorien prämiert wurden. Um eine Chancengleichheit innerhalb der Schülerschaft zu ermöglichen, wurden jeweils die Jahrgänge 5 und 6, 7 und 8 sowie 9 und 10 zusammengefasst.



## Volle Möhre! Klasse 5c bepflanzt den Gemüseacker

Am Montag, den 17.04.2018, war es endlich soweit: Die erste Pflanzaktion auf unserem Acker hinter den Klassengärten ist angelaufen. Mit Unterstützung von einigen Helfern pflanzte die „Green is Great“ Klasse von Frau Ahrens und Frau Polat Kartoffeln, Sellerie und viele andere Gemüsesorten auf dem zuvor aufwändig hergerichteten Acker.

Neben viel Prominenz aus der lokalen Politik waren auch Vertreter der AOK vor Ort. Die AOK unterstützt das Projekt finanziell, da es im Rahmen



von Prävention und Gesundheitsförderung genau zur Aufgabe der Gesundheitskasse passt. Auch der Stadtbezirk Bothfeld/Vahrenheide, sowie der Förderverein der IGS Vahrenheide/Sahlkamp unterstützen das Projekt. Vertreter beider Gruppen machten sich persönlich ein Bild von der Pflanzaktion.

Das Medieninteresse an diesem wunderschönen Frühlingstag war ebenfalls groß. Mehrere Zeitungen und sogar Radio und Fernsehen (FFN, H1 und RTL) waren vor Ort, um über den Auftakt der Pflanzaktion zu berichten. Unsere Schülerinnen und Schüler steckten den Medienrummel gut weg und überzeugten durch konzentrierte Pflanzarbeit. Nun muss das Gemüse fleißig geeght und gepflegt werden, damit im Sommer die ersten selbst angebauten Schätze geerntet und gegessen werden können.



## Unser Acker

Hinter unsrem Klassengarten haben wir einen Acker angelegt. Als Erstes haben wir Laub gesammelt und dann haben wir es verteilt. Danach haben wir umgegraben. Ein paar Tage später pflanzten wir ein. Dabei haben uns Profis geholfen, die für die „Ackerdemie“ arbeiten. Sie hel-

fen uns auf dem Acker (Praxis) und während wir Schwerpunktstunden haben (Theorie). Wir haben Mangold, Tomaten, rote und gelbe Beete, Radieschen, Kohlrabi und vieles mehr eingepflanzt. Manche Sachen wurden schon geerntet. Vor vier Wochen hatten wir den 2. Pflanztag. Dieses Mal mit anderen Pflanzen.

*Anonym, 6c*

## Kürbis, Kartoffel und Co.

Am Montagvormittag bekam die 6c wieder einmal Unterstützung von der Ackerdemie. Jan und Linda halfen uns bei der Ernte, es gab viel zu tun: Wir konnten zahlreiche Kürbisse, Tomaten, sehr viele Kartoffeln, Mangold und Rundernis (runde Zucchini) ernten bzw. ausgraben. Viele von uns haben schon zu Hause mit unserem Gemüse gekocht, dass haben auch die Eltern beim Elternabend erzählt. Anschließend bereiteten wir einige Reihen des Ackers für die nächste Aussaat vor. Jan hatte u.a. Salat- und Radieschensaat mitgebracht. Seit Schuljahresbeginn müssen wir wegen der extremen Trockenheit sehr regelmäßig gießen, dafür gehen einige von uns in A/Ü auf den Acker. Als nächste Aktion planen wir, mit unseren Kürbissen zu kochen.

*B. Ahrens*





## Lesefutter für die Klassenbibliothek

### Basiskompetenz

Neben dem persönlichen Wohlbefinden und der sozialen Eingebundenheit in der Klasse ist das Lesen immer noch eine der wichtigsten Voraussetzungen für schulischen Erfolg. Lesen gilt in der Schule sogar als DIE Schlüsselkompetenz. Schließlich müssen die Schülerinnen und Schüler in (fast) allen Fächern und Stunden viel lesen: Bücher, Fachtexte, Aufgaben usw. – sogar in Mathe! Wenn es mit dem Lesen nicht so klappt, wird es in allen Fächern schwierig. Aber Kinder, die nach der Grundschule noch nicht ausreichend gut lesen können, müssen auch an der weiterführenden Schule Gelegenheit bekommen, dies noch zu üben.

### Lesen ist Aufgabe aller Fächer!

Die IGS Vahrenheide/Sahlkamp begegnet dieser Herausforderung mit zwei Dingen. Einerseits schreiben wir, wie die meisten Schulen, die Leseförderung in den Klassen 5 und 6 groß und andererseits hat unsere Schule jetzt das Lesen sogar zur „Aufgabe aller Fächer“ erklärt. Die Aufgabe ist zu groß, als dass



sie von vier Stunden Deutschunterricht alleine bewältigt werden könnten. Besonders das Lesen von Fachtexten wollen wir jetzt in allen Fächern gezielter und gemeinsam angehen. Damit begegnen wir einer Entwicklung unserer Zeit: Kinder wachsen heute anders auf, nämlich mit vielen Bildschirmmedien und weniger Bewegung. Die kleinen bunten



Geräte sind als Fernsehapparat in der Hosentasche sehr verlockend und ständig verfügbar – die so wichtigen Momente kreativer Langeweile verschwinden vielfach aus der Kindheit. Immer weniger Kinder lesen zu Hause Bücher.

### Leseförderung

Schon seit Jahren praktizieren wir zusätzlich zum Deutschunterricht in den 5. und 6. Klassen ein gezieltes Lese-



training. Dies setzt sich einerseits aus einer Vielzahl konkreter Leseübungen mit besonderem Lesematerial zusammen, andererseits schaffen wir durch feste Lesezeiten auch die Gelegenheit zum Lesen von Büchern in der Schule. Spannend oder interessant müssen sie sein, damit die vielen Seiten auch verschlungen werden! Und sie dürfen nicht zu alt sein oder nach Keller riechen! Lesen soll schließlich auch Spaß machen, denn sonst ist

jedes Buch zu dick.

### Lesefutter an der IGS.VS

Seit diesem Schuljahr stellen wir als Lesefutter allen 5. und 6. Klassen eine Klassenbibliothek bestehend aus ca. 50 Büchern zur Verfügung, in der für jeden Geschmack etwas dabei ist: Jungenthemen, Mädchenthemen, Pferdebücher, Krimis, dicke

und dünne Bücher, mit großer oder kleiner Schrift, mit oder ohne Bilder... Das entlastet die Deutschlehrkräfte davon, alle 3 Monate eine Lesekiste aus der Bibliothek zu besorgen. Dies ist nun nur noch themenbezogen nötig. Jedes Kind hat nun immer sein Tischbuch am Platz, in dem es bei passender Gelegenheit lesen kann, z.B. auch im Vertretungsunterricht.



### Hilft denn viel lesen überhaupt?

Meistens. Je öfter unser Gehirn ein Wort gelesen hat, desto weniger muss es das Wort erlesen, es erkennt das Wort als Ganzes auf einen Blick – oder sogar den ganzen Satz. Das geht blitzschnell. Bei unbekanntem Begriffen merkt aber auch der geübte Leser, dass er stockt, weil er dieses Wort plötzlich l-e-s-e-n muss. Es zählt also tatsächlich auch die Menge. Und auch das Tempo. Dauert das Lesen zu lange, hilft es im Alltag nicht. Das ist wie mit dem meisten Dingen: Übung macht tatsächlich oft einen Meister!



### Lesen lohnt sich!

Beim Lesen schlagen wir jedoch zwei Fliegen mit einer Klappe: Wer liest, trainiert einerseits seine Lesekompetenz und erfährt andererseits interessante Dinge oder vergnügt sich mit dem Lesen einer spannenden Geschichte. Lesen bildet also im doppelten Sinne!

M. Jakobi



## „Die Könige reiten vom Hofe...“

### Oder: Die Verabschiedung unseres zehnten Jahrgangs

Mit Wehmut, viel Stolz und einer guten Portion Vorfreude auf das, was alle nun erwartet, haben wir kurz vor den Sommerferien unseren zehnten Jahrgang verabschiedet.

Auch Schüler, die bereits im neunten Jahrgang ihren Abschluss erarbeitet haben, wurden gefeiert und geehrt. Nach dem Einzug der edel gekleideten Absolventen durfte die Jahrgangsführerin Frau Schoppe Ihre Schützlinge, wie sie sagte, ein letztes Mal „durch das Programm führen“.

Vorbereitet von und mit allen Klassenlehrerkollegen und Schülern des Jahrgangs erwartete die Gäste eine abgerundete Mischung aus kurzen und schönen Reden sowie rührenden musikalischen und filmischen Beiträgen, bevor jede Klasse noch ein letz-

tes Mal unsere Bühne betrat, um die Zeugnisse entgegen zu nehmen. Zum Ausklang lud der WPK Hauswirt-

ein.

Glänzende Augen bewunderten und beglückwünschten sich zu dem gelungenen Abschluss und hielten den Abend bei malerischem Sonnenschein in unzähligen Selfies und Gruppenfotos fest, bevor alle zum endgültig letzten Mal die Türen unserer Schule hinter sich schlossen. Falls Ihr diese Zeitung Eurer „alten“ Schule ergattert und diese Zeilen zu lesen bekommt, für Euch nochmal die letzten Worte von Frau Schoppe an Euch:

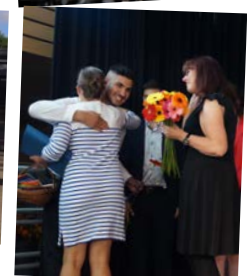
Wir hatten Euch sehr gern hier, und Ihr seid uns jederzeit als Gäste wieder herzlich willkommen! Wir wünschen Euch von ganzen Herzen ein schönes Leben!

Wir möchten uns als Jahrgangsteam auf diesem Weg auch noch einmal bei allen bedanken, die zu dieser schönen Feier beigetragen haben: Ihr wart großartig!



schaft des neunten Jahrgangs zu einem herrlichen Buffet in der Mensa

*Für den Jahrgang  
Sandra Schoppe*









## Die neuen 5. Klassen





## Die neuen 5. Klassen





## Passport. Bitte Ein Kunstprojekt

Vom 13.-31. Juli 2018 gab es eine Projektausstellung im Bürgersaal des Neuen Rathauses Hannover. 23 Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklasse der IGS Vahrenheide/Sahlkamp und 14 Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklasse der IGS Büssingweg sowie ein paar andere Menschen mit Fluchterfahrung stellten ihre Beiträge dort aus. Wochenlang wurde unter der Leitung von Edin Bajric und seinen Künstlerfreunden in deren Ateliers

gearbeitet. Die Beiträge bestehen u.a. aus Zeichnungen, Fotografien, Holz- und Styropordrucken, Videoclips sowie Skulpturen. Die Schülerinnen und Schüler sind in den meisten Fällen ohne Pass geboren oder haben ihn verloren. Sie zeigen, welche Einschränkungen sie dadurch hinnehmen müssen, in der Welt herumreisen zu dürfen und haben sich auf eine Wunschreise begeben, haben sich den Pass ihrer Wünsche erträumt und bildnerisch gestaltet.

*Urte Schell*



## Kinder an die Macht

Am 18.06.2018 haben wir mit 18 anderen Schülerinnen und Schülern unserer Schule eine Woche lang an einem Theaterprojekt an der IGS Büssingweg teilgenommen. Zusammen mit der IGS Büssingweg, der IGS List und den Schülern der IGS Vahrenheide/Sahlkamp wurden wir gemeinsam in unterschiedliche Gruppen und Themenbereiche eingeteilt. Das Thema des gesamten Theaterprojekts war „Kinder an die Macht“. Unser Gruppenthema war: "Was wäre,

wenn wir einen Tag lang Bundeskanzler/in wären."

In den einzelnen Gruppen haben wir verschiedene Szenen inszeniert und sie am Schluss zusammengewürfelt, so dass ein Theaterprojekt entstanden ist.

Insgesamt hat uns diese Woche sehr gut gefallen, da wir viele sympathische Schülerinnen und Schüler der anderen beiden Gesamtschulen kennen gelernt haben, mit denen wir vielleicht auf unsere gemeinsame Oberstufe an der IGS Büssingweg gehen werden. Ein sinnvolles Theaterprojekt!

*Rhody Afryie (8b), Selcan Kiy (8d)*



## Sommerschule 2018

Dieses Jahr fand wie jedes Jahr in den letzten drei Wochen der Sommerferien die Sommerschule statt. An dieser nahmen 21 Schüler der Jahrgänge fünf bis neun teil. Es kamen zwölf Studentinnen als Betreuerinnen, die mit uns Mathe, Deutsch, Theater und Zirkus machten.

Der Morgen begann um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach machten wir mit Deutsch und Mathe weiter. Am besten gefielen uns aber die Pausen und das Theater und der Zirkus. Es gab eine Pause nach dem Frühstück, zwischen den Förderstunden und nach dem Mittagessen. In den Pausen spielten wir, haben gebastelt, Armbänder geknüpft, in der Sporthalle gespielt und Wasserschlachten gemacht. Zum Schluss führten wir unsere große Zirkusshow vor Freunden und Familie auf. Dafür haben wir jeden Tag in der Sporthalle geprobt.

### Die Ausflüge

Das Highlight jeder Woche war der Ausflug. Unsere Ausflüge gingen ins Rathaus, in den Kletterpark und zum Superfly. Unser erster Ausflug führte uns ins Rathaus. Dort gibt es drei Mo-



delle von Hannover, wie es früher aussah. Wir sind mit dem schiefen Fahrstuhl zur Kuppel gefahren. Von oben hatten wir einen super Ausblick auf die ganze Stadt. Danach waren wir noch in einer Kunstaussstellung, die „Passport“ heißt. Am Ende haben alle eine Kugel Eis gegessen. Unser zweiter Ausflug ging in den

Kletterpark „PirateRock“. Es gab mehrere Stationen und eine Seilbahn. An manchen Stellen war es auch sehr schwer und manche mussten ihre Höhenangst überwinden. Die Seilbahn hat uns sehr viel Spaß gemacht. Am nächsten Tag hatten alle noch Muskelkater.

Auf unserem dritten Ausflug fuhren wir zum Superfly. Das Superfly ist eine große Trampolinhalle mit mehreren Parcours. Außerdem gab es noch ein Trapez, Basketballkörbe und ein großes Kissen, in das man sich hineinfallen lassen kann. Man ist immer ins Schaumstoffbecken gefallen. Die Zeit ist sehr schnell vergangen.

Auf dem Trampolin konnten viele von uns Saltos üben.

Das war die Sommerschule 2018. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht! Wir bedankten uns bei allen für die drei schönen Wochen!

*Caroline Witte & Edna Bonsu*



## Neu im sozialpädagogischen Bereich



Hallo ihr Lieben, ich heiße **Christian Hruska**, bin 33 Jahre alt und arbeite seit diesem Schuljahr mit einer Dreiviertelstelle im sozialpädagogischen Bereich an der IGS Vahrenheide-Sahlkamp.

Ich habe an der Hochschule Hannover Soziale Arbeit studiert und 2016 meinen Bachelorabschluss gemacht. Im Anschluss folgte dann mein einjähriges Anerkennungsjahr an der IGS Hannover-Linden, welches im Dezember

2017 endete.

Ich freue mich nun sehr, ein Teil dieser Schule zu sein und falls ihr Fragen, Probleme, Sorgen oder Ähnliches habt, oder einfach mal quatschen wollt, könnt ihr mich gerne ansprechen. Ihr findet mich im sozialpädagogischen Bereich oder könnt mich auch per Telefon oder E-Mail erreichen.

Telefon: 0511/ 168-48114

E-Mail: christian.hruska@igs-vs.de“



## Sportfreizeit auf Langeoog, 18.-22.06.2018

Die Sportfreizeit auf Langeoog war eine Veranstaltung, die vom Deutschen Sportbund mit unterstützt wurde. Viele verschiedene Gesamtschulen nahmen an der Sportfreizeit teil, aus Hannover und dem Umland. Es waren überwiegend Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgänge. Wir von der IGS Vahrenheide-Sahlkamp waren insgesamt zu sechst, aus drei neunten Klassen.

Zu allererst haben wir uns am Hauptbahnhof getroffen und sind dann mit dem Zug und einer Fähre nach Langeoog gefahren. Nachdem wir angekommen waren, haben wir uns Zelte ausgesucht und sie eingerichtet. In den darauf folgenden Tagen haben wir viele verschiedene Akti-

vitäten gemacht z.B. Tennis, Schwimmen in der Nordsee und Beach-Sport. Das Essen insgesamt war gut, es wurde jeden Tag frisch gekocht und an einem Tag haben wir auch gegrillt. Das Camp an sich war ziemlich abgelegen, in einem Nationalpark. Die Zelte, in denen wir geschlafen haben, waren relativ gut ausgestattet, nur die Käfer haben uns gestört. Im Camp konnte man auch Fahrräder ausleihen für 1,50 + 2,50 Pfand und man konnte damit dann in die Innenstadt fahren. Am Freitag sind wir dann wieder zurück gefahren. Abschließend würden wir sagen, dass uns die Woche im Sportcamp in Langeoog sehr gut gefallen hat und wir die Teilnahme an der Sportfreizeit weiterempfehlen würden.

*Tom, Dave, Agil, 9b*



## Spendenlauf 2018

Bei bestem Wetter mit Sonnenschein und blauem Himmel fand am 24.05.18 der 15. Schul-Stiftungs-Spendenlauf der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide statt. Rund um den Stadtteilbauernhof Sahlkamp drehten insgesamt über 400 Schüler ihre Runden für einen guten Zweck. Mit von der Partie waren die IGS Vahrenheide/Sahlkamp, die IGS Bothfeld sowie die Grundschule Högewiesen. Von den beiden IGSSen nahmen jeweils die 5. und 6. Klassen an der Aktion teil.

Nach einer kurzen Eröffnung durch MdB Kestin Tack, Schirmfrau der Stadtteilstiftung und Bezirksbürgermeister Harry Gruneberg ging es sofort los. Das Prinzip ist, dass sich jeder Schüler einen Paten sucht, meist Eltern oder Großeltern, der pro gelaufener Runde einen Betrag spendet. Die Beträge variieren von 10 Cent bis sogar über einen Euro. Jedes Kind bekommt einen Laufzettel um den Hals, auf dem an der Ziellinie jede Runde markiert wird. Zu

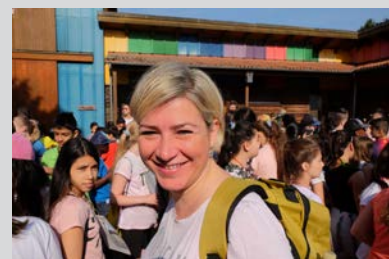
Hause rechnen die Kinder mit den Paten ab und bringen das erlaufene Geld mit in die Schule. Von der Summe, die in einer Klasse zusammen kommt, geht die Hälfte an die Stadtteilstiftung Sahlkamp und die andere Hälfte kommt in die Klassenkasse. „Große Teile werden für die individuelle Nutzung der Klassen zur Verfügung gestellt. Dazu gehören Ausflüge und Eintrittsgelder“, berichtet Schulleiter Jörg Kleinholz-Mewes.

Zur Stärkung in den Laufpausen gab es eimerweise Obst, Gemüse und Getränke. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer unterstützten die Versorgungstheke, in dem sie Möhren schälten, Äpfel vom Kerngehäuse befreien und viertelten, Bananen halbierten und alles griffbereit und mundgerecht anboten.

Fitness, gesunde Ernährung und Engagement für einen guten Zweck werden hier auf ideale Weise miteinander verbunden – eine tolle Aktion und ein buntes, lebendiges Treiben auf dem Stadtteilbauernhof. Sportlicher Wettbewerb und

Spaß an der Bewegung stehen einerseits im Vordergrund, gemeinsames Engagement für eine solidarische Sache im Stadtteil und die Aussicht, als Klasse auch davon zu profitieren, sind weitere Anreize. Das hat wohl auch Petrus so gesehen und alle Beteiligten mit strahlendem Sonnenschein belohnt.

*M. Jakobi*







## AG-Präsentation

Die traditionelle AG Präsentation war auch in diesem Jahr ein Erfolg. Insgesamt haben 8 AGs die Plattform genutzt, um ihre Arbeiten auf verschiedene Art zu präsentieren.



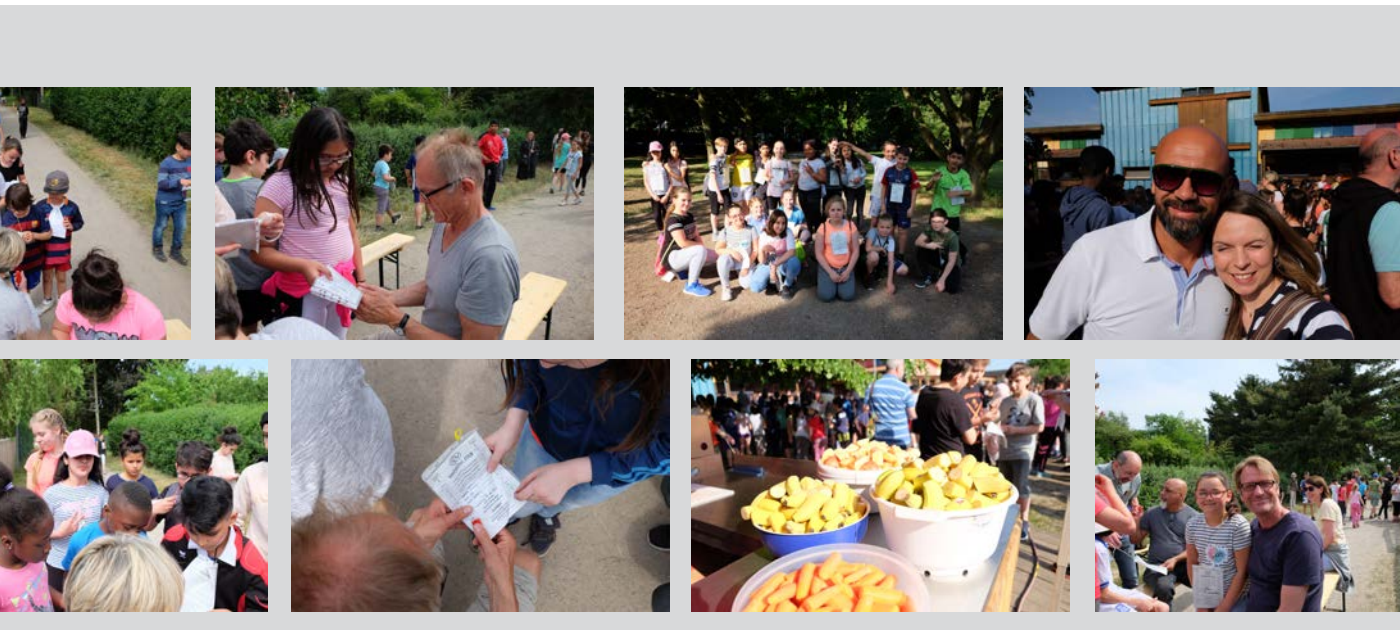
Warum machen wir diese Präsentation? In erster Linie als Anerkennung für die AG Teilnehmer, zweitens, sehen, was in den anderen AGs ein Jahr lang passiert ist und zu guter Letzt, um dem 6. Jahrgang einen kurzen Einblick zu gewähren und zu zeigen, was sie erwartet.



Wir wollen ebenso nochmal den AG-Anbietern ein großes Dankeschön aussprechen, da ohne deren Einsatz diese Präsentation nicht möglich wäre. Auch im nächsten Jahr wollen wir mit der Tradition fortfahren und eine erfolgreiche AG-Präsentation auf die Beine stellen.



*H. Kamali*





## Klassenfahrt nach Westensee bei Kiel, 7. Jahrgang

Wir, die Klasse 7d, waren mit der 7A, 7B, 7C in der Jugendherberge Westensee in der Nähe von Kiel auf Klassenfahrt. Los ging es mit Bussen um 8:30 Uhr an der IGS V/S am Montag, dem 28.05.2018. Wir fuhren 3h zur Jugendherberge, dort konnten wir uns erstmal ausruhen. Wir hatten die gesamte Jugendherberge für uns, was ein Vorteil war. Danach sind wir zu EDEKA im Nachbardorf Felde ge-

gangen, dies war schlappe 6km von der Jugendherberge entfernt. Westensee ist in Schleswig-Holstein. In der Nähe war ein See. Am Dienstag sind wir nach Laboe gefahren. Dort waren wir am Strand oder sind durch den Ort gelaufen. Nach Laboe sind wir mit der Fähre gefahren. Auf dem Weg sahen wir ein U-Boot und das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff“. Am Mittwoch waren wir in Molfsee. Dort ist ein Freilichtmuseum, in dem geht es um das Leben der Bauern vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Es gab auch ein Pferd, zwei Esel, zwei Pfaue, Schafe, Ziegen und Kaninchen. Außerdem gab es einen alten

Jahrmarkt mit zwei Karussells und einer Streichelwiese. Am Abend waren wir alle im See schwimmen. Am Donnerstag haben wir in Vierer-Teams ein Floss aus 4 Tonnen, Brettern und Balken gebaut. Das alles haben wir mit 16 Seilen zusammengebunden. Manchen ist es gelungen und man konnte damit fahren, andere fielen beim Zuwasserlassen auseinander. Wir hatten Glück, dass wir während der gesamten Woche super Wetter hatten. Am Freitag sind wir wieder zurück gefahren. Es hat uns dort allen sehr gut gefallen.

*Lucas-Leander Hertrich*



## Die zweite Keyboard-Klasse startet!!!

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir auch in diesem Schuljahr eine Keyboard-Klasse einrichten konnten! Die Klasse 5b wird musikalisch von Frau Mielke und Herrn Finckh geleitet. Frau Mielke bringt ihre langjährige Erfahrung als (auch Musik-) Lehrerin an der IGS Vahrenheide mit, Herr Finckh ist das Projekt Keyboard-Klasse durch seine Mitarbeit in der „alten“ Keyboard-Klasse, der jetzigen 6a, aktuell sehr vertraut. Beide Lehrkräfte haben schon letztes Jahr vorausblickend ihre Kenntnisse bei einer Fortbildung zum Thema Keyboard-Class (YAMAHA) in Hamburg vertieft und freuen sich nun auf die Arbeit. Auch wenn die Kinder der 5b jetzt erst ihre allerersten Töne anschlagen,

steht die Planung des ersten kleinen Weihnachtskonzertes vor Familie und Freunden schon vor der Tür. Gleich zu Schuljahresbeginn wurden daher die neuen Leihinstrumente an die Schüler (und Eltern) ausgegeben, damit die Kinder auch zu Hause jede Zeit zum Üben nutzen können.

Auch diese Musikklasse wird vom Landesmusikrat durch eine großzügige vierstellige Summe finanziell unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass unser Antrag erfolgreich war! Wie hätten wir sonst die vielen Instrumente finanzieren sollen?

Doch auch der Förderverein unserer Schule schließt durch Förderung so manche Lücke in diesem Projekt. Dankeschön! Wir wünschen der Klasse 5b viel Spaß und dass sie immer den richtigen Ton treffen möge!

*M. Jakobi*





## Klassenfahrt der 5b ins Camp Adventure

Im Camp Adventure gab es viele schöne Attraktionen. Und man hat Team-Building gelernt. Außerdem gab es Bogenschießen, Kanufahren, Klettern im Hochseilgarten und zum Abschluss eine Kinderdisco. Es gab drei Mahlzeiten am Tag, die sehr lecker waren. Die Mitarbeiter sind sehr nett. Eine Attraktion fand ich besonders gut: Archery Tag. Man hatte Masken auf und konnte sich gegenseitig mit Pfeilen beschießen. Keine Angst, das tut nicht weh, weil vorne Schaumstoff dran ist. Im Camp Adventure ist außerdem ein schöner See, auf dem man Tretboot fahren kann und auf dem ein großes Wassertrampolin ist. Das Camp ist mega groß und man kann sehr viel Spaß dort haben. Keinem wird dort langweilig. Ich würde euch das Camp Adventure sehr empfehlen.



Josie, 5b

### Die ersten Tage

Am Anfang hat Semilijan vergessen, dass wir am Montag die Klassenfahrt haben und dann hatte er nur fünf Minuten Zeit seinen Koffer zu packen. Als wir dann alle (inklusive Semilijan) im Bus waren, haben sich alle auf die Fahrt gefreut. Als wir dann in Walsrode waren, wurde uns Lea vorgestellt und sie hat uns die Zelte zuge-



teilt. Jasper, Alessandro und ich bekamen die Chill-Ecke. Zuerst haben wir den Koffer ausgepackt und dann sind wir in ein sehr großes Zelt essen gegangen. Danach haben wir auf der

großen Wiese Team-Building gemacht. Am Abend, als wir schlafen wollten, war es sehr schwer, weil es die erste Nacht war. Am nächsten Tag beim Frühstück gab es Brötchen und fast jeden Aufstrich. Nach dem Frühstück hatten wir ca. 1 Stunde Zeit bis zum Kanufahren. Zuerst hatten wir ein großes Kanu, dort haben drei Leute reingepasst, danach konnten wir uns ein Einzelboot nehmen und ein bisschen umherfahren. Zum Schluss durften wir im See schwimmen. Am 3. Tag habe ich mich sehr auf das Archery Tag gefreut. Ich habe viele schlaue Tricks verwendet. Archery Tag hat mir am meisten Spaß gemacht.

### Kanufahren



Auf der Klassenfahrt hatten wir sehr viel Spaß. Jeden Tag gab es Aktivitäten, zum Beispiel Kanufahren. Es gab grüne und rote Kanus, wir bekamen alle Schwimmwesten. Erstmal hatte ich Angst, doch dann war es nicht so schlimm, es hat sehr viel Spaß gemacht, aber es war warm und ich wollte ins Wasser. Später haben wir Einzelkanus bekommen, doch ich kam damit nicht so gut voran, dann bin ich ins Wasser „gefallen“, danach durften alle ins Wasser.

Patricia, 5b

### Schwimmen

Die Klassenfahrt war sehr toll bis auf die Zelte, denn da waren viele Tiere. Auf der Klassenfahrt gab es drei Essenszeiten. Wir haben viele Dinge gemacht, zum Beispiel sind wir schwimmen gegangen, haben Fußball ge-

spielt, sind Kanu gefahren und viele andere Aktivitäten. Ich fand eigentlich alles schön, aber am meisten hat mir das Schwimmen Spaß gemacht. Weil meine Freunde und ich Sachen unter Wasser gemacht haben und natürlich auch gespielt haben. Wir sind sehr viel getaucht und sind auf einem großen Trampolin gesprungen. Aldina und ich sind sogar mit einem Schwimmreifen aufgegangen und sind dann auf "drei" gemeinsam runtergesprungen. Die



Klassenfahrt hat sehr viel Spaß gemacht.

Dunya, 5b

### Fußball

Die Klassenfahrt war sehr schön. Es gab sehr viele Aktivitäten. Aber die beste Aktivität war Fußball. Wir haben dort sehr viel Fußball gespielt. Das coolste war, dass ich mit Herrn Job gewettet habe. Herr Job sagte: „Cilan, du wirst in diesem Spiel kein Tor machen!“ Ich sagte: „Ok, wir wetten um ein Eis.“ Das Spiel geht los. Wir spielten und spielten, aber ich vergab sehr viele Chancen. Es gab eine Ecke für uns. Herr Rohde flankte den Ball in die Mitte und ich schoss ihn ins Tor. Ich habe die Wette gewonnen. Herr Job hat sich auf den Boden gelegt und gejammert. Und ich freute mich sehr, dass ich diese Wette gewonnen habe.

Cilan, 5b



## IXCON 2018

In der IxCon 2018 stellen die Schüler des 8. Jahrgangs der IGS Vahrenheide/Sahlkamp ein funktionales Multiboard für den alltäglichen Gebrauch her. Die Firma ist in mehrere Abteilungen eingeteilt, zwischen welchen die Arbeit zur Herstellung und Vertrieb des Produktes eingeteilt wird.

Das Ziel der Schülerfirma ist es, den Schülern, welche für eine Woche Mitarbeiter des simulierten Betriebs sind, die Arbeit in einer echten Firma näher zu bringen und ein verkaufsfähiges Produkt auf den Markt zu bringen. Die IxCon ist eine der vielen vorbereiteten Maßnahmen, welche unsere Schule unternimmt, um die Schüler auf das echte Arbeitsleben vorzubereiten.

Bevor das Projekt überhaupt startete, musste sich jeder Schüler für eine Stelle bewerben und eine vollständige Bewerbungsmappe mit Zeugniskopie, Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben abgeben, was das Ganze noch etwas realistischer machte.

Jeder Schüler ist zudem in eine Verdienstgruppe eingeteilt, welche von VG1 bis VG4 geht, je nachdem wie wichtig oder schwer die Arbeit des Schülers ist. Die Löhne werden in IxCoins, einer firmeneigenen Währung, welche nur in der IxCon gültig ist, ausgezahlt. Mit eben diesen IxCoins ist es den Mitarbeitern mög-

lich, in der firmeneigenen Kantine frisch zubereitete Speisen und Getränke, welche ebenfalls von Mitarbeitern hergestellt wurden, zu erwerben.

Die Firma ist in 12 Abteilungen aufgeteilt, von welchen sich alleine 4 mit der Produktion des Multiboards beschäftigen. Des Weiteren ist eine Abteilung für die Verwaltung des Betriebs zuständig und eine andere wiederum kümmert sich um die Werksicherheit und die Besucherbetreuung. Außerdem gibt es eine Presse, welche täglich kleine Artikel veröffentlicht.

Diese Firmensimulation findet nun schon zum 13. Mal statt und läuft unter der Leitung von Frau Pape. Die Idee für das funktionale Multiboard, welches aus einer magnetischen Tafelfläche, einer Leiste mit Haken zum Aufhängen von Gegenständen, einer Leiste, um Kreide und Ähnliches abzulegen, und einer kleineren Fläche zum Aufhängen von Bildern und Papierstücken, besteht, stammt von Herrn Partisch und Herrn Gerhardy.

### Wo kann man das Multiboard kaufen?

Sie sind zu erwerben bei Frau Mühlhoff-Rohde in unserer Schule. Es sind noch Produkte da!

*Andara Rose Kowalzik*





## Sportfest im 5. Jahrgang

Zuerst sollten wir Teams zusammenstellen, dann bekamen wir von unseren Stammlehrern (Herrn Rohde und Herrn Job) Zettel, auf denen die verschiedenen Aktivitäten drauf standen, z.B. Weitsprung oder Basketballkörbe werfen. Als Nächstes wurde uns die Reihenfolge der Aktivitäten gesagt. Dann, als das Turnier begann, waren die meisten nervös und meinten: „Das ist zu schwer. Das kann ich nicht!“ Alle fünften Klassen traten gegen-

einander an. Die ganze Veranstaltung dauerte bis zur Hälfte des 2. Blocks. Danach spielten wir Völkerball und am Ende gewann die Fitnessklasse (jetzt die 6b). In der Zeit, in der Völkerball gespielt wurde, haben zwei Lehrer (Frau Polat und Herr Rode) die Punkte ausgewertet und die Urkunden geschrieben. Auf Platz 1 war meine Gruppe aus der Fitnessklasse, der 5b. Doch zur Enttäuschung war der Unterricht erst um 13:30 Uhr zu Ende.

*Niko, jetzt 6b*



## Hauptsache, es macht Spaß!

Also, das Sportfest fing so an: Wir wurden in Teams eingeteilt und mussten uns einen Teamnamen ausdenken. Beim Sportfest ist es sehr wichtig, im Team zu arbeiten und keinen auszuschließen. Es gab viele Stationen, auf die die Gruppen aufgeteilt wurden. An den Stationen gab es Punkte, die am Ende zusammengezählt wurden. Es wurden auch viele schöne Fotos gemacht.

Bei uns war es so, dass wir am Ende Völkerball gespielt haben, alle Klassen im Jahrgang gegeneinander. Beim Sportfest machen immer

nur Klassen aus dem eigenen Jahrgang mit. Natürlich gibt es auch kleine Pause zum Essen. Trinken kann man jederzeit.

Wir hatten auf jeden Fall eine Menge Spaß. Man kann sich dort mega auspowern. Es können nicht alle bei jedem Spiel mitmachen. Aber das ist nicht schlimm. Am Ende setzt man sich in einen Kreis und dann werden natürlich die Plätze aufgerufen. Das Wichtigste ist, Spaß zu haben und nicht unbedingt das Gewinnen. Also nicht traurig sein, ihr bekommt dann auch eine Urkunde. Das war der Bericht über das Sportfest in Jahrgang 5.

*Josefine, jetzt 6b*



## Neu bei uns im Haus!

**Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

mein Name ist Svenia Karges und ich bin seit dem neuen Schuljahr Lehrerin an der IGS Vahrenheide-Sahlkamp.

Ich unterrichte in den Klassen 5a, 8c und 9a das Fach Deutsch. Des Weiteren lehre ich in der Klasse 9a Geselle, AWT und Religion. Studiert habe ich an der Julius-Maximilians-

Universität-Würzburg die Fächer Deutsch und Geographie.

Ich bin an eurer Schule zum neuen Schuljahr überaus freundlich empfangen worden und habe das Kollegium sehr hilfsbereit, verständnisvoll und offen erlebt.

Der weiteren gemeinsamen Zeit blicke ich mit großer Freude entgegen und freue mich auf viele nette Kontakte und wertvolle Erfahrungen.

**Svenia Karges**



**Hallo zusammen,**

auf diesem Wege möchte ich mich gerne vorstellen. Mein Name ist Andrej Medwedew und ich bin 33 Jahre alt. Ich wohne in Hannover (Südstadt) zusammen mit meiner Frau und meinem 2,5 Jahre alten Sohn.

Ich bin Förderlehrer und unterrichte in den Klassen 6b und 6d.

Bevor ich diese Stelle angetreten

habe, habe ich an der Ludolf-Wilhelm-Fricke Schule und an der Grundschule Lüneburger Damm gearbeitet.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball. Zudem lese und zeichne ich sehr gerne.

Ich freue mich darauf euch kennen zu lernen und mit euch zusammen zu arbeiten.

**Andrej Medwedew**

**Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mein Name ist Fabian Starken und ich gehöre zu dem neuen Team der Förderschullehrer/innen an der IGS Vahrenheide Sahlkamp.

Ich arbeite in den Jahrgängen 7 und 10, wobei mein Schwerpunkt im Jahrgang 7 liegt. Ausgebildet wurde ich in den Fächern Mathe und Englisch sowie in den Förderschwerpunkten Lernen und emotional-soziale

Entwick-

lung. Neben Mathe und Englisch werde ich auch Deutsch unterrichten.

Vor meiner Zeit an der IGS Vahrenheide Sahlkamp habe ich mein Referendariat an der IGS List absolviert. Neben der Schule mache ich gerne Sport und besuche gerne Festivals sowie Konzerte.

Ich freue mich euch alle kennenzulernen und auf die gemeinsame Arbeit!

**Fabian Starken**





**Hallo zusammen,**

mein Name ist Frank Baumeister. Ich arbeite seit dem neuen Schuljahr an der IGS und unterrichte als Förderschullehrer überwiegend in Jahrgang 8. Meine Förderschwerpunkte liegen in den Bereichen Lernen und Sprache. Als Unterrichtsfach habe ich Sport studiert. Derzeit unterrichte ich vor allem in den Fächern

Mathe und Deutsch. Vor meiner Versetzung nach Hannover habe ich 17 Jahre an der Förderschule Lernen in Groß Ilse gearbeitet. Ich bin 45 Jahre alt, habe 2 Kinder und wohne in Hannover. In meiner Freizeit laufe ich gerne und interessiere mich generell sehr für Sport. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit euch!

**Frank Baumeister**



**Steckbrief**

Das ist mein Name: **Lena Struck**  
So alt bin ich: 25  
Ich bin: Anwärterin für Haupt- und Realschulen  
Was ich studiert habe: Mathematik und Physik in Braunschweig  
Das unterrichte ich jetzt: Mathematik und Naturwissenschaften im 8. Jahrgang  
In meiner Freizeit mag ich: Volleyball spielen und trainieren

**Lena Struck**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mit ein paar wenigen Sätzen möchte ich mich Euch hier vorstellen. Ich bin Förderschullehrer mit den Fachrichtungen Sprache und ES. Nach meinem Referendariat in Empelde habe ich seit 2010 in NRW in der Inklusion im Primarbereich gearbeitet. Nun freue ich mich darauf, die Kinder hier auf ihrem Weg an der weiterführenden Schule begleiten zu können. Ich bin in den Klassen 5a, 5b und 5c eingesetzt und hoffe, dass ich meine Erfahrung aus der Grund- und Förderschule einbringen

und von meinen Teampartnern Neues lernen kann. Abseits von schulischen Themen kann man sich mit mir ganz gut über Schweden, Schrebergärten, Musik oder Tischtennis unterhalten. Nach den Herbstferien kann ich Euch dann voraussichtlich auch von der Geburt unserer zweiten Tochter berichten.

Vielen Dank, dass Ihr mich so herzlich aufgenommen und Verständnis für die 1000 Fragen eines Neuen habt!

**Steffen Vauth**



**Hallo liebe IGS Vahrenheide-Sahlkamp!**

Ich heiße Kim Schrader und bin seit Sommer neu an der Schule. Ihr trefft mich als Förderlehrkraft in den Klassen 5d, 6a und 6c an. Dabei unterrichte ich vor allem die Fächer Mathematik und Deutsch. Vorher habe ich an der Didrik-Pining-Schule in Hildesheim

gearbeitet.

In meiner Freizeit singe ich seit einigen Jahren in einem Chor, geh gerne ins Fitnessstudio und reise mit einem Rucksack durch die Welt.

Ich freue mich drauf mit euch zu arbeiten!

**Kim Schrader**

## Im Förderverein ist viel passiert!

### Seit der letzten Ausgabe der Schulzeitung hat sich im Förderverein viel getan! Aber der Reihe nach:

Gefördert wurden im letzten Halbjahr die Fahrt nach Bergen-Belsen der 10. Klassen, die Bilderrahmen für das Kunstprojekt, sowie das englische Theaterprojekt "The Covenant Players". Zudem gab es wieder individuelle Förderungen für diverse Fahrten. Für den Fachbereich Musik wurde die Anschaffung von Verleih-Keyboards finanziell unterstützt.

### Projekt Buchhandlung

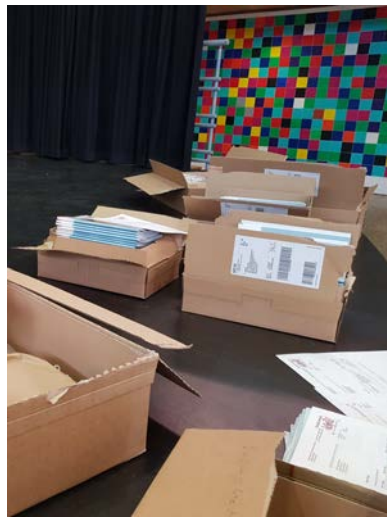
Die größte Herausforderung des Fördervereins dieses Jahr ist das Projekt "Buchhandlung". Hier mussten zahlreiche Hürden gemeistert werden. Nachdem wir im letzten Jahr die Idee geboren und eine erste Schätzung der Aufwände und Erträge vorgenommen hatten, ging es Anfang dieses Jahres in die Implementierung und sofort tauchte die erste Hürde auf. Seit Jahren waren beim Amtsgericht nicht die nötigen Änderungen im Vereinsregister gemacht worden, damit für die amtierenden Vorstände der Zugriff auf das Vereinskonto eingerichtet werden konnte. Es waren viele Anläufe beim Notar nötig, bis alle Unterlagen aus dem Archiv gesammelt und von den ehemaligen Vorständen die nötigen Unterschriften nachgereicht waren, erst dann konnte das Vereinsregister aktualisiert werden. Hierzu vielen Dank an Wilm Janssen für diese schwierige Arbeit! Mit der aktualisierten Eintragung im Amtsregister konnten dann die Bankberechtigungen aktualisiert und der Gewerbeschein beantragt werden. Ende April war es dann end-



lich soweit, die Voraussetzungen waren geschaffen.

### Auf Lieferantensuche

Jetzt kam die Zeit, in der unser neugeborener Buchhandel sich einen entsprechenden Lieferanten suchen und die entsprechenden Verträge unterzeichnen musste. Helas, das war eine aufregende Zeit, weil das für uns alle Neuland war. Man darf nicht vergessen, wir betreiben hier



eine reguläre Buchhandlung, mit den gleichen Regeln und Pflichten wie der Buchhändler um die Ecke. Hierzu gehört auch die ordnungsgemäße Buchhaltung, sowie die Abführung von Umsatz- und Gewerbesteuer.

### Digitale Buchhaltung

Dies war dann auch die nächste Baustelle, denn eine manuelle Buchführung in Form von Excel-Tabellen ist nicht mehr ausreichend. Kurzerhand musste im Schnellgang eine Buchhaltungssoftware eingeführt werden und im Selbststudium die Grundlagen einer ordentlichen Buchhaltung erlernt werden. Aber auch diese Hürde wurde inzwischen unter Mithilfe eines ansässigen Steuerberaters genommen und inzwischen haben wir einen tagesaktuellen Blick auf die Forderungen und Verbindlichkeiten, ob aus dem Buchhandel, Förderprojekten oder der Instrumentenmiete. Dies war ein Riesenschritt vorwärts.

### Die ersten Bestellungen

Ende Juni kamen dann die ersten

Buchbestellungen an den Förderverein und wir konnten unseren ausgedachten Prozess zum ersten Mal an der Realität überprüfen. Aber Dank der Unterstützung der Schulleitung, insbesondere von Frau Prenzler, Frau Pape und Herrn Kleinholz-Mewes konnte alles gemeistert werden. Rund ein Drittel der Lehrer hat über diesen Weg Workbooks und Lektüren bestellt. Vielen Dank auch in diese Richtung!

Inzwischen hat der Förderverein hunderte von Büchern ausgeliefert und mit jedem Tag steigt die Sicherheit und Effizienz, trotz kleinerer Rückschläge und Überraschungen. Wir hoffen, dass wir schon im ersten Jahr eine ansehnliche Summe an Überschuss erwirtschaften, die dann als Fördergelder der Schule zur Verfügung stehen.

### Herbst- und Weihnachtsmarkt

Aktuell liegt unser Fokus auf dem Bothfelder Herbstmarkt. Dieses Jahr werden wir wieder japanisch kochen und es wird einen künstlerischen Auftritt unserer Schüler auf einer der Bühnen geben. Gegen Ende des Jahres steht dann hoffentlich wieder unser Stand auf dem Vahrenheider Weihnachtsmarkt auf dem Programm!

### Werden Sie aktiv!

Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen, nochmals darum zu bitten, den Förderverein zu unterstützen. Uns fehlt der Nachwuchs und die Kinder der Kerntruppe haben zum Teil die Schule schon verlassen. Wir brauchen tatkräftige Unterstützer, und damit ist nicht nur der Eintritt in den Förderverein gemeint. Genauso wichtig sind Eltern, die einfach bei unseren Projekten mithelfen. Kontaktieren Sie mich, **Oliver Ratzeburg**, bei Interesse bitte über mein Handy per Anruf, Whatsapp oder SMS!

**0151 / 16 16 13 22**

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Euro pro Familie, das Beitrittsformular liegt auf der Homepage der IGS.

*Oliver Ratzeburg*



## Der Abschluss-Streich oder: Was ist AK18?

29. Juni, ca 8:50 Uhr: Feuersalarm an der IGS Vahrenheide.

„Oh, nee, schon wieder eine Alarm-Übung!“ - „Muss das jetzt auch noch sein, kurz vor den Ferien? Ist doch noch genug zu erledigen!“ - „Yeah, Probealarm, kein Unterricht!!“

So oder so ähnlich muffelten oder frohlockten unsere Lehrer und Schüler vor sich hin auf ihrem -sehr vorbildlich: geordnet und gesitteten!!- Weg von ihren Unterrichtsräumen zu ihren Aufstellmarkierungen auf der großen Wiese.

Als allerdings die Kollegen des Jahrgangs 10 ihre braven Schäfchen zählten, stellte sich heraus? Zwei Klassensprecher fehlten! Vielmehr die Jahrgangssprecher Emma und Kristap!

Die dann auch prompt zusammen mit Herrn Kleinholz-Mewes erschienen, eine sogenannte „Flüstertüte“ dabei, mit der sie uns dann auch allen gleich signalisierten: Da steckt doch etwas anderes dahinter, weswegen sich die ganze Schule ins Freie begeben sollte!

Während die Fragezeichen noch über unseren Köpfen kreisten, wurden wir auch schon eingeteilt:

Eine Schülergruppe, Freiwillige aus jedem Jahrgang, und eine Lehrergruppe – „Ihr Lehrer habt keine Wahl, wir teilen Euch ein!“ (Kristap), ein riesiger grüner Ball wurde hervorgezaubert und: Anpiff!

Habt Ihr schon mal Fußball mit einem Gymnastikball gespielt? Sonst könnt Ihr Euch nicht ausmalen, welche Leistung wir brachten in beiden

Mannschaften auf dem Feld! Das Ding springt, wohin es will, und die Zuschauer hatten ihren Spaß, als bei uns abwechselnd der Ball, die Schuhe und auch mehrere Mitspieler „flogen“. Wer gewonnen hat? Ich hab's vergessen. Wir hatten zu viel Spaß, um uns Ergebnisse zu merken!

Direkt nach dem Match mussten einige von uns sich an den Knöcheln an einander binden und in einem Dreibeinlauf gegeneinander antreten. Immerhin haben wir das aufrecht überstanden! Als wir gerade über die Ziellinie hüpfen, kam die nächste Aufregung (frei nach dem Filmregisseur Alfred Hitchcock: Auf

die Spannung immer noch eins drauf setzen!!!): „Sie haben Ihre Autos ja gar nicht abgeschlossen, sie müssen mal auf den Parkplatz kommen!“

Wir japsten also zum Parkplatz...und erblickten ein buntes Meer aus hunderterten von Klebeschildchen, mit denen unsere Schüler unsere Autos verschönert hatten:

gelb, pink, grün und himmelblau schillerten sie in der Sonne. Darauf kleine Smileys und die besten Wünsche, Gruß und Dank und immer wieder die Abkürzung „AK18“.

Alter Kuchen, 18 Jahre? ...oder... Alle Krazy, weil bald 18? (Rechtsschreibfehler muss man ja mitbedenken...), oder... Achtzehn Kratzer ....etwa an unseren AUTOS????

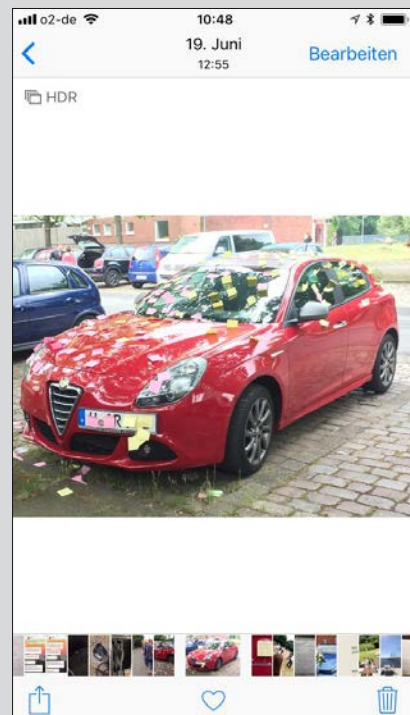
Nein. Viel besser:

Abschlussklasse 2018!

Wir sagen: Außerordentlich Klasse! 2018!

*Für den Jahrgang*

*Sandra Schoppe*



## Sommerkonzert der Keyboard-Klasse 5a

Am Montag, den 18.06.18, präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Keyboard-Klasse 5a ihr Können vor ihren Familien und Freunden.

Die Klasse spielte eine unterhaltsame und breitgefächerte musikalische Mischung, zu der jazzige Klänge und swingende Rhythmen genauso zählten wie Melodien aus der „Klassischen Musik“, Titel aus dem Pop-/Rock-Bereich und Traditionals.

Die Stammllehrkräfte Frau Denker und Herr Jakobi waren begeistert von dem Zuspruch der Eltern und der Leistung der Schülerinnen und Schüler. Auch Herr Finckh, der mit Herrn Jakobi die Keyboard-Klasse musikalisch gestaltet, war angetan und bestätigte der Klasse am nächsten Tag im Unterricht: „Ihr habt super gespielt. Ihr könnt stolz auf euch sein!“

Nach der musikalischen Kostprobe im exklusiven VIP-Kreis blieben Kinder und Erwachsene noch zum geselligen Teil, zu dem jede Familie etwas für das Buffet beisteuerte. „Mit so viel Beteiligung hatten wir gar nicht gerechnet! Wir mussten das Buffet noch um einen Tisch verlängern!“, bemerkte Frau Denker.

Der nächste Auftritt der Keyboard-Klasse wird am 22.09.18 auf der großen Bühne auf dem Bothfelder Herbstmarkt sein. Dann aber öffentlich.

*M. Jakobi*



## Inhalt

Arbeiten aus dem WPK Kunst, Jg. 10	2
In eigener Sache	3
Interview mit Frau Prenzler	4
Interview mit Frau Hübinger	6
Der Tanzworkshop	7
Deutschkurs verfilmt Jugendroman	8
Jugend trainiert für Olympia	9
Blechblasinstrumente hautnah!	10
Klasse wir singen!	11
IT macht Schule, Infofrühstück	12
Werkstatttage der 8. Klassen	13
Wir lieben bunte Experimente	14
Ausflug der 8d nach Goslar	15
Kreativität gewinnt - Kunstwettbewerb	16
Klasse 5c bepflanzt Gemüseacker	17
Lesefutter für die Klassenbibliothek	18
Verabschiedung der 10. Klassen	20
Die neuen 5. Klassen	22
Passport-Projekt, Kinder an die Macht	23
Sommerschule	24
Sportfreizeit, Spendenlauf	25
AG-Präsentation	26
Klassenfahrt nach Kiel	27
Die 2. Keyboard-Klasse startet	28
Klasse 5b im Adventure Camp	29
IXCON 2018	30
Sportfest im 5. Jahrgang	32
Neu bei uns im Haus	33
Es ist viel passiert im Förderverein	34
Abschluss-Streich im 10. Jg.	35
Sommerkonzert der 5a	
Inhaltsverzeichnis, Impressum	
Arbeiten aus dem WPK Kunst, Jg. 10	

### Impressum ixpress.vs 2/2018

Herausgeber:  
IGS Vahrenheide/Sahlkamp  
Weimarer Alle 59  
30179 Hannover  
Redaktion: Markus Jakobi  
Druck: Bodenstedt GmbH,  
Hannover  
Auflage: 700 Stück

Rechte Seite: Arbeiten aus dem WPK 10 Kunst zum Thema "Landschaftsmalerei"





Sebastian Sobisz



Ida Thomsen





Sakila Suci Syahyanti